

Gesamtbreite etwa 3,60 m. Auf der Predella gemalt in drei Rundbogen paarweise die Oberkörper von sechs Heiligen, Dorothea und Agnes, Bartholomäus und Hieronymus, Blasius und Ägidius. Darüber der Mittelschrein, oben und unten breite geschnitzte Galerien, spätgotisches Rankenwerk, die obere mit Weinlaub und Trauben durchflochten. Im Schrein die etwa 125 cm hohen geschnitzten Figuren des heiligen Wolfgang mit dem Modell einer zweitürmigen Kirche, im Glorienschein rückläufig eine Inschrift; die Jungfrau mit dem Kinde, ebendort bez.: Sancta Maria virgo, die heilige Ottilie mit einem Buch, ebendort bez.: S. Ottilia.

Auf dem linken Flügel zwei Gemälde unter gemalter Galerie: der Tempelgang Mariä, am Fuße der ansteigenden Treppe ihre Eltern Joachim und Anna und ein weißer Hund; darunter die Begrüßung zwischen Maria und Elisabeth (nicht Joachim und Anna vor der goldenen Pforte, wie Flechsig,



Fig. 201. Klosterkirche, Annenaltar, Predella.

Die Sammlung des Königl. Sächs. Altertumsvereins, Dresden 1898, S. 45 a angibt). Vorn derselbe Hund, im Hintergrunde eine Flußlandschaft.

Auf dem rechten Flügel oben die Verkündigung Mariä. Spruchbänder gehen vom Munde des Engels aus, bez.:

*ave gracia plena dom(in)vs tecvm.*

Unten die Geburt Christi mit der knieenden Jungfrau und Joseph, rechts ein weißer Esel, eine Landschaft im Hintergrunde.

Auf der Rückseite der Flügel der Schmerzensmann und die Schmerzensmutter, in derber Leimfarbenmalerei.

Bekrönt wird der Mittelschrein von einem Aufsatz, der aus gotischem Rankenwerk und aus einem Eselsrücken zwischen zwei Fialen gebildet wird. In der Mitte ein hohes Postament für eine Statue, die jetzt fehlt, vielleicht des heiligen Lorenz.

Der Altar, der sich jetzt im Museum des Königl. Sächs. Altertumsvereins befindet (Nr. 140 a, Inv. 2265), stammt wohl ursprünglich aus der Wolfgangskapelle.